

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss**

21.09.2026

Niederschrift

**über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag,
17.09.2026**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Dr. Sabine Balschat

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Herr Bernd Scheller

Frau Susanne Eichler

Gremiumsmitglied

Ratsfrau Vanessa Freund

Ratsherr Jan Kuhnert

Herr Gerd Weber

Ratsherr Raphael Wittek

Stellv. Gremiumsmitglied

Herr Robert Schultze

Ratsherr Maik Ohlenforst

Ratsherr Jörg Kracht

Vertretung für Ratsherrn Bernd Herrmann

Vertretung für Ratsherrn Peter Fink

Vertretung für Ratsherrn Robert Schnell

Teilnehmer der Verwaltung

Herr Renner

Herr Dr. Wolff

Frau Kriegler

Herr Milbrandt

Frau Jastrzebska

Frau Kerschefski

Frau Rathsack

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsfrau Dr. Balschat, Vorsitzende des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses (SWA), eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden Gäste und die Teilnehmer der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Ratsfrau Dr. Balschat stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Einladung ist den Mitgliedern rechtzeitig am 09.09.2026 übersandt worden.

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss zählt um 17:00 Uhr 9 von 11 Mitgliedern. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2026

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.07.2026 wird mit 7 Dafür-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

Um 17:02 Uhr betritt **Ratsherr Wittek** den Sitzungsraum. Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss zählt jetzt 10 von 11 Mitgliedern. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

- Verkehrssituation Lindenberg Süd, Platanenstraße/Rotbuchenring

Ratsfrau Freund möchte auf die Verkehrssituation im Wohngebiet Lindenberg Süd im Kreuzungsbereich Platanenstraße (Höhe Sparkasse Neubrandenburg-Demmin)/Rotbuchenring (Anlieferung Lindenpark) und entlang der Platanenstraße aufmerksam machen und empfiehlt eine Verkehrszählung.

Herr Renner – Durch das subjektive Empfinden der Anwohnerinnen und Anwohner zur Verkehrssituation im Bereich des EKZ Lindenpark war die Verwaltung angeregt, in den Jahren 2010, 2016, 2018 und 2022 Verkehrszählungen durchzuführen. Weitere Verkehrszählungen werden zu gegebener Zeit durchgeführt, um die Verkehrsbelastung in diesem Bereich aufzuzeigen.

Die letzte Verkehrszählung hat ein Verkehrsaufkommen von 1.800/1.900 Kfz/24 h ergeben. Von den 1.900 Verkehrsteilnehmern haben 85 % die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten, 15 % nicht. Die Überschreitungen, die dort aufgetreten sind, sind nicht so signifikant, dass durch die untere Verkehrsbehörde verkehrsorganisatorische Maßnahmen angeordnet werden müssen.

Ratsherr Kuhnert gibt zu bedenken, dass auf der Platanenstraße in Höhe der Bushaltestelle eine starke Rille im Belag ist, sodass Kradfahrer verunfallen könnten. Dieser Hinweis sollte an den Eigenbetrieb Immobilienmanagement (EBIM) weitergeleitet werden.

Herr Renner wird den aufgezeigten Schaden auf der Platanenstraße an den Straßenbaulastträger (Eigenbetrieb Immobilienmanagement) weiterleiten.

Ratsherr Weber fragt, warum wurde im Zuge der Neuerrichtung von Bushaltestellen im Stadtgebiet nicht gleich eine „Bustasche“ vor der Haltestelle in der Platanenstraße errichtet? Aus seiner Sicht ist dort genug Fläche vorhanden und der Verkehr auf der Platanenstraße würde zügiger fließen.

Herr Renner sichert eine schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zur Ausbildung einer Bustasche in der Platanenstraße zu (Anlage).

- Umgang mit Hitze, Verschattung Marktplatz, Entsiegelung von Flächen

Herr Renner kündigt an, dass sich u. a. **Herr Dr. Wolff** eingehend mit der Thematik: Hitzeschutz/Hitzevorsorge befasst und eine anschauliche Präsentation vorbereitet hat.

Herr Dr. Wolff informiert über den IST-Zustand (Hitzebelastung, Entsiegelung, Schwammstadt). Anhand der Hitzekarte mit dem Satellitenbild aus 2019 wird aufgezeigt, dass der Marktplatz und die Innenstadt nicht als heißester Ort von Neubrandenburg hervorgehen, weil diese u. a. durch den Tollensesee und den Wall eine sehr gute Abkühlung bekommen. Gewerbe- und Industriebetriebe heizen sich durch ihre Baumassen mit sehr viel Beton mehr auf.

Herr Renner ergänzt, dass die Verwaltung diese Thematik noch weiter untersuchen/untersetzen wird und die Mitglieder des Ausschusses Mitte des Jahres 2027 informiert werden.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die Erläuterungen.

- Sponholzer Straße

Ratsfrau Freund lobt den Ausbau der Sponholzer Straße und die entstandenen Grünflächen und Grünanlagen, u. a. zum Abkühlen bei starker Hitze.

- Ausschreibung Stadtgarten (Areal Beguinenstraße/Dümperstraße/2. Ringstraße)

Frau Eichler - Wie ist der Stand der Vergabe oder des Ausschreibungsverfahrens für das Gebiet des Stadtgartens?

Frau Kriegler antwortet. Ziel war es, einen Beschluss zur Veräußerung des Grundstückes in der Stadtvertretung am 17.12.2026 herbeizuführen. Das klappt nicht. Es hat erste Gespräche mit Bietern zur Überarbeitung der Planung gegeben. Diese sollen Ende 2026 endgefertigt sein. Voraussichtlich werden Anfang 2027 letzte Gespräche zur überarbeiteten Planung geführt.

- Caravan-Stellplatz am Reitbahnsee

Ratsfrau Dr. Balschat fragt, ob es konkrete Absichten zur Errichtung eines Caravan-Stellplatzes am Reitbahnsee gibt?

Es gibt immer wieder Gespräche mit potentiellen Interessenten, die einen Caravan-Stellplatz im Stadtgebiet von Neubrandenburg errichten möchten, antwortet **Herr Renner**. Eine Verortung am Reitbahnsee ist noch nicht endverhandelt. Wenn eine konkrete Planung vorliegt, werden die Mitglieder im Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss unterrichtet.

- Besichtigung Lokschuppenareal

Ratsfrau Dr. Balschat regt eine Besichtigung des Lokschuppenareals für die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses an. **Frau Kriegler** wird einen Termin zur

Vor-Ort-Begehung mit Herrn Heilmann von der unteren Denkmalschutzbehörde abstimmen.

Die Einladung der Begehung mit Führung über das gesamte Lokschuppenareal ist allen Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern über das GremiumInformationsportal eingestellt worden – **27.10.2026 um 13:30 Uhr.**

- **Bahnhofsvorplatz**

Ratsfrau Freund – Es gibt einen Wettbewerbsentwurf zum Bahnhofsvorplatz. Wie ist jetzt der weitere Werdegang?

Frau Kriegler – Im I. Quartal 2027 wird die Entwurfsplanung vorliegen. Diese wird dann im Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss vorgestellt. **Ratsherr Kuhnert** gibt zu bedenken, dass das Bahnhofsgebäude selbst auch einer Überarbeitung bedarf. Der Oberbürgermeister hatte kürzlich angekündigt, mit der Deutschen Bahn AG Gespräche zum Bahnhofsgebäude zu führen. Hat dieses Gespräch schon stattgefunden oder gibt es gar Ideen, dass Bahnhofsgebäude zu kaufen?

Herr Renner antwortet, dass die Deutsche Bahn AG sich erst noch erklären muss, welche Entwicklungsabsichten sie mit dem Gebäude hat. Dazu findet demnächst ein Gespräch mit dem Bahnhofsmanager statt. Stand heute hat die Deutsche Bahn AG noch nicht eindeutig Stellung bezogen.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die Anfragen und Informationen.

TOP 5 Trinkwasserbrunnen

Herr Dr. Wolff erläutert anhand der Präsentation die gesetzliche Grundlage, Vor- und Nachteile eines Trinkwasserbrunnens, die Kosten und mögliche Standorte zur Errichtung von Trinkwasserbrunnen.

Nach eingehender Prüfung wird empfohlen, dass am Rathausvorplatz und am Bahnhofsvorplatz Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden können.

Die Refill-Stationen befinden sich

- im Regionalmuseum, Stargarder Straße
- bei Wander-Optik, Friedländer Straße
- in der Regionalbibliothek, Stargarder Straße
- im Kundenzentrum der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, MarienCarrée
- in der Kunstsammlung, Große Wollweberstraße
- im Rathaus, Friedrich-Engels-Ring

Ratsherr Kuhnert regt an, als zusätzlichen Standort für einen Trinkwasserbrunnen den Kulturpark mit in die Überlegungen aufzunehmen (z. B. auf dem Parkplatz Messeplatz).

Ratsherr Wittek unterstreicht die Idee von Ratsherrn Kuhnert und schlägt vor, einen Standort in der Innenstadt und einen im Kulturpark für einen Trinkwasserbrunnen zu entwickeln.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die Informationen und schlägt vor, dass sich die Mitglieder in den Fraktionen mit der Thematik: Trinkwasserbrunnen beraten sollten.

Die PowerPointPräsentation wird als **Anlage** im GremiumInformationsportal eingestellt.

TOP 6 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsfrau Dr. Balschat beantragt **Rederecht** für

- Herrn Heiko Anker, Fa. Newtown für **TOP 7**
- Herrn Sebastian Gurol, Fa. Edeka für **TOP 7**
- Herrn Rainer Hoffmann, Architekt für **TOP 7**
- Herrn Steffen Wiebersinsky, Studio RW/Stadtplanung + Landschaftsarch. zum **TOP 8** und
- Ratsfrau Freund beantragt Rederecht für Herrn Hinzer.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil noch um einen Tagesordnungspunkt ergänzt:

TOP 12 – Investitionsplanung 2027 (neue Investitionsmaßnahmen für die Städtebaulichen Sondervermögen)

Herr Renner begründet die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes für die heutige Sitzung. Die Arbeitsgruppe des Finanzausschusses hat Konsolidierungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2026 gesucht. Es konnten nur wenige Konsolidierungsmaßnahmen verifiziert werden, da die meisten investiven Maßnahmen sich in der Durchführung befinden und nicht gestoppt werden können. Daher bestand der Wunsch der Arbeitsgruppe, dass rechtzeitig über neue Maßnahmen im politischen Raum debattiert wird. Am 14.09.2026 wurden im Finanzausschuss die investiven Maßnahmen des Kernhaushaltes vorgestellt und das Gleiche erfolgte am 15.09.2026 im Betriebsausschuss. Die Maßnahmen, die sich im Städtischen Sondervermögen befinden, sollten daher im heutigen Ausschuss vorgestellt werden. Diese werden dann im TOP 12 durch **Frau Kriegler** aufgezeigt und untersetzt.

Dem Rederecht und der Ergänzung der Tagesordnung wird **einstimmig** stattgegeben.

TOP 7 Information zum Planungsstand des vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 53 „Nahversorgungszentrum Kaufhof Süd“

Herr Milbrandt, SGL Bauleitplanung, erläutert das Planverfahren. Bereits 2020 wurde eine Grundstücksreservierung zur Sicherung der Planung eines zentralen Versorgungsbereiches vorgenommen. Diese Reservierung wurde mehrmals verlängert. Im Jahr 2024 wurde durch die Fa. Newtown Projektentwicklungsgesellschaft mbH Berlin der Antrag auf Einleitung eines Planverfahrens gestellt. Der Einleitungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 53 wurde im April 2024 im Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss vorgestellt und im Mai 2024 durch die Stadtvertretung beschlossen.

Durch **Herrn Milbrandt** wird der Unterschied zwischen einem Angebots-, einem herkömmlichen und einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufgezeigt. Das Vorhaben hat aktuell den Stand einer Vorplanung. Er zählt noch offene Punkte auf, die im weiteren Planverfahren einer Klärung bedürfen und übergibt dann das Wort an **Herrn Anker**.

Herr Anker erläutert das sehr ambitionierte Vorhaben über den Grundstückserwerb im Jahr 2022, die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuansiedlung eines Lebensmittelmarktes und den Umgang mit den vorhandenen Handels- und Dienstleistungsflächen. Letzte Abstimmungen mit der Fa. OTB Sanitätshaus Neubrandenburg haben ergeben, dass sie an diesem Standort verbleiben möchten.

In seinen Ausführungen geht er ein auf den Planbereich, auf die Größe und Betriebsform des Ankermieters (Edeka-Markt mit 1.800 m² Verkaufsfläche), die Zuwegungen, Anlieferung über die Edgar-André-Straße, die Parkplatzgestaltung und die Fläche vor den Wohngebäuden Neustrelitzer Straße, die vorhandenen Bäume, die Ersatzpflanzung, den Parkplatz der

Neuwoges mbH, die Regenwasserableitung. Wenn all diese Themen geklärt sind, werden die erforderlichen Gutachten in Auftrag gegeben (Grünbegleitplan, Schallschutz, ...).

Herr Anker macht noch einmal deutlich, dass der Projektentwickler von dieser vorgestellten Planung nicht mehr abweichen wird.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die ausführlichen Informationen und eröffnet die Diskussion.

Ratsherr Kuhnert fragt, ob öffentliche E-Ladesäulen vorgesehen sind? Wird es sich um Schnellladesäulen handeln? **Herr Anker** – Es ist vorgeschrieben, dass ein Drittel der Parkfläche mit E-Ladesäulen ausgestattet werden muss. Die Entscheidung zum Aufstellen von Schnellladesäulen obliegt dem Betreiber der Ladestationen. Durch den Projektentwickler werden nur die Grundlagen geschaffen. Dafür werden Leerrohre verlegt und die entsprechenden Anschlüsse platziert.

Ratsfrau Dr. Balschat – Wurde in Erwägung gezogen, für die angrenzenden Wohnhäuser Lärmschutzfenster einzubauen? Gespräche mit dem Vermieter, der TAG Wohnen Neubrandenburg, wurden im Jahre 2021 bereits geführt. **Herr Anker** geht nicht davon aus, dass die Beeinträchtigung durch die parkenden PKWs so groß sein wird, dass Schallschutzfenster eingebaut werden. Das wird gegebenenfalls das Schallschutzgutachten zeigen.

Frau Eichler fragt, ob die vorgestellten Planungen mit dem Landschaftsplan übereinstimmen? **Frau Jastrzebska** antwortet, dass der Landschaftsplan ein allgemeines Planwerk ist und für dieses Vorhaben nicht greift. Sie weist aber auf wichtige Grundlagen hin, die in Gesprächen mit Herrn Anker abgestimmt werden.

Herr Hinzer zeigt sich skeptisch gegenüber der aufgezeigten Planung für das gesamte Areal des „Kaufhof Süd“ und die gravierenden Veränderungen für die Anwohner (Gestaltung der Parkplätze, versiegelte Flächen, Baumfällungen und der zu erbringende Ausgleich, verkehrliche Anbindung an die Neustrelitzer Straße).

Herr Renner erläutert noch einmal das schwierig zu beplanende Areal des „Kaufhof Süd“, die gesamte städtebauliche Situation und den Erhalt des Nahversorgers in der Südstadt. Es war von Anfang an bewusst, dass der Ankermieter mit 400 m² Verkaufsfläche nicht überlebensfähig ist. Er kann das volle Sortiment nicht anbieten, was er braucht, um die Nachfrage der Bevölkerung bedienen zu können, um damit den Markt auch wirtschaftlich betreiben zu können. Um das Areal als Einzelhandelsstandort halten zu können, benötigt der Ankermieter mehr Verkaufsfläche. Mehr Verkaufsfläche heißt, mehr umbauten Raum und mehr versiegelte Fläche für hochbauliche Maßnahmen. Mit dem Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde bereits aufgezeigt, dass die Veränderungen gewollt sind. Es geht darum, die städtebaulichen Auswirkungen auf die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Die aufgezeigten Problemlagen werden gemeinsam mit dem Vorhabenträger minimiert. **Herr Anker** betont noch einmal, dass es sich um einen fortgeschrittenen Vorentwurf handelt.

Ratsherr Kuhnert – Sind der Neubau und die einhergehende Vergrößerung des Rewe-Marktes in der Bergstraße mit dem Einzelhandelskonzept vereinbar? Wird die Ein- und Ausfahrt von der Neustrelitzer Straße dann mit einer Lichtsignalanlage versehen?

Herr Renner antwortet, dass die Notwendigkeit einer Ampelanlage noch nicht eindeutig geklärt ist. Mit dem Einzelhandelskonzept wurden alle Einzelhandelsstandorte in der Stadt bewertet. Die Nahversorgung ist in der Südstadt gesichert (Aldi-Markt Wilhelm-Külz-Straße, Rewe-Markt Bergstraße, Edeka-Markt im Bereich „Kaufhof Süd“ und Netto (schwarz) Lindenstraße). Für einen weiteren Markt wäre die Tragfähigkeit nicht mehr gegeben.

Herr Milbrandt erläutert den weiteren Ablauf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 53 „Kaufhof Süd“. Dem Aufstellungsbeschluss aus dem Jahr 2024 folgen jetzt der Vorentwurf und die frühzeitige Beteiligung. Mit dem Vorentwurf geht keine Verpflichtung einher, einen Beschluss herbeizuführen. Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss wird erarbeitet, die TÖB-Beteiligung (Träger öffentlicher Belange), die Abwägung und der Abwägungs- und Satzungsbeschluss und die Bekanntgabe im Stadtanzeiger erfolgen.

Ratsfrau Dr. Balschat fragt die Mitglieder, ob die Vorstellung des abgestimmten Vorentwurfs gewünscht ist? Dem wird mehrheitlich zugestimmt. **Herr Anker** empfiehlt die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Büro Horstmann & Hoffmann.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die umfangreichen Informationen und die rege Diskussion.

TOP 8 Information zum Stand Rathausumfeld

Frau Kriegler – Aus dem Wettbewerb zum Rathausumfeld im Jahr 2023 ist das Büro STUDIO RW (Ruddigkeit/Wiebersinsky) aus Berlin als Sieger hervorgegangen. Das Plangebiet umfasst zwei Teilbereiche „Rathausvorplatz“ und „Rathauspark“.

Herr Wiebersinsky stellt den Stand der Planung zum Rathausumfeld ausgehend vom Stand des Wettbewerbsverfahren, den Werdegang des Projekts, das Zielbild und den Planungsstand mit der Lph 3 vor. Er gibt einen Ausblick auf die gesamte Planung über den 9.300 m² umfassenden, öffentlichen Raum, die Kosten und Termine.

Frau Kriegler ergänzt, dass alle Wünsche und Beteiligungen in die Planung eingeflossen sind. Der Zeitplan sieht vor, dass die Planung und die Ausschreibung bis Ende 2027 erledigt sind und der Baubeginn Anfang 2028 erfolgen kann.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für ausführlichen Informationen und eröffnet die Diskussion.

Frau Eichler fragt, wo der Trinkbrunnen etabliert wird? **Herr Renner** antwortet, dass ein Trinkbrunnen noch nicht Bestandteil der Vorplanung ist.

Frau Eichler fragt, ob der RadKasten nur für die Verwaltungsmitarbeiter ist? **Frau Kriegler** antwortet, dass es sich hier um einen öffentlichen Platz handelt, der auch für alle und jeden zugänglich ist. **Herr Wiebersinsky** ergänzt noch einmal, dass die geforderten 200 Fahrradstellplätze öffentlich sind. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es ausreichend Stellplätze auf dem Innenhof.

Ratsherr Kracht fragt, wann das Bauende vorgesehen ist? **Herr Wiebersinsky** und **Frau Kriegler** gehen davon aus, dass entsprechend der Witterung alle Arbeiten in 2 bis 3 Jahren abgeschlossen sein werden.

Frau Dr. Balschat bedankt sich für die rege Diskussion und fragt, ob noch weitere Informationen zur Planung vorgestellt werden müssen? **Frau Kriegler** gibt bekannt, dass alle öffentlichen Beteiligungen stattgefunden haben und vom Wettbewerbsvisualisierungsergebnis nicht abgewichen wird und alles aufgezeigte umgesetzt werden kann.

TOP 9 öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Übertragung des ÖPNV auf den Landkreis MSE
Vorlage: BV/VIII/0329

Frau Rathsack, ABLin Recht, Vergaben und Beteiligungen, erläutert die Beschlussvorlage und informiert über die Verhandlungsergebnisse. Am 15.09.2026 fand eine letzte Abstimmung statt, damit ist der öffentlich-rechtliche Vertrag endabgestimmt. Die dazu erforderlichen Änderungsblätter sind vorbereitet und werden in das GremiumInformationsportal eingestellt.

Die Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB GmbH) wird durch die neu.sw GmbH direkt an die MVVG mbH verkauft. Die noch enthaltenen Anteile an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT) werden vorher durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) herausgekauft, sodass die FNT-Anteile beim Gesellschafter LK MSE landen. Das Gebäude am Busbahnhof wird nicht mitübergeben, es verbleibt bei der neu.sw GmbH. Das Linienschiff wird weiterhin durch die MVVG mbH betrieben. Die neu.sw GmbH wird 50 % des jährlichen Verlustes nach Trennungsrechnung erstatten. Der endgültige Kaufpreis der MVVG mbH steht noch nicht fest. Sie erläutert die Bewertung der E-Busse und der dieselbetriebenen Busse durch die Dekra und die noch ausstehende Bewertung der Grundstücke und Gebäude.

Herr Scheller hätte sich gewünscht, dass der Einfluss des Gesellschaftsrechts und die finanziellen Auswirkungen besser dargestellt worden wären. Damit wird der Aufsichtsrat der neu.sw GmbH zu einem Fakultativ erklärt und bekommt eine ganz andere Bedeutung.

Frau Rathsack erklärt die fakultative und die obligatorische Rolle eines Aufsichtsrates. Am 07.10.2026 wird in einer Sondersitzung des Finanzausschusses die Endfassung der Beschlussvorlage vorgestellt und diskutiert, sodass diese in der Stadtvertretung am 15.10.2026 beschlossen werden kann.

zugestimmt

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

TOP 10 Neuaufstellung des Landschaftsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0339

Frau Jastrzebska erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (Anlage).

zugestimmt

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0

TOP 11 Bebauungsplan Nr. 38 "Ortsteil Fritscheshof", 1. Änderung, hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0347

Frau Kerschefski erläutert, dass bei der 1. Änderung zum Bebauungsplan nach dem beschleunigten Verfahren gehandelt wurde. D. h., es wurde keine frühzeitige Beteiligung vorgenommen und auch kein Umweltbericht erstellt. Der ursprüngliche Aufstellungsbeschluss wurde bereits im Jahr 2023 mit einem kleineren Geltungsbereich gefasst.

zugestimmt

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Ratsherr Wittek verlässt um 19:20 Uhr die Sitzung.

TOP 12 Investitionsplanung 2027 in Neubrandenburg (Städtebauliches Sondervermögen)

Frau Kriegler erläutert anhand einer Präsentation die neuen investiven Projekte der Viertore-Stadt Neubrandenburg in den Städtebaulichen Sondervermögen (Anlage).

Sie zeigt die Sanierungsgebiete:

- „Altstadt – Vor dem Treptower Tor“
- „Nordstadt – Ihlenfelder Vorstadt“
- „Nordstadt – Ihlenfelder Vorstadt“, Programm „Die Soziale Stadt“
- „Oststadt – Grün“
- „Stadtumbau Ost „Datzeberg“

auf und untersetzt diese mit den derzeitigen Einzelmaßnahmen und neuen Maßnahmen.

Zählt die Gestaltung des Busbahnhofs mit in eine dieser aufgezeigten Maßnahmen, fragt **Herrn Hinzer**. **Herr Renner** antwortet, dass die Verantwortung zum Ausbau des Busbahnhofs noch nicht eindeutig geklärt ist. Die Straßenverbindung zwischen Busbahnhof und dem Bahnhofsvorplatz muss hergestellt werden, um eine spätere, bustechnische Erschließung vom ZOB direkt in die Innenstadt zu ermöglichen. Damit soll die Umfahrung des Friedrich-Engels-Rings vermieden werden.

Frau Kriegler gibt einen Ausblick mit den Maßnahmen auf die nächsten Jahre.

Für das Sanierungsgebiet „Altstadt“ und „Altstadt – Vor dem Treptower Tor“ konnte ein neuer Rahmenplaner gewonnen werden, der die Missstände bewertet und neu sortiert.

Frau Eichler erkundigt sich, ob bereits ein Interessent für den Loksuppen II gefunden werden konnte. **Frau Kriegler** antwortet, dass für den Loksuppen I zwischenzeitlich ein externer Projektsteuerer beauftragt wurde, der Kontakte zu potenziellen Investoren herstellt. Ob sich darunter auch Interessenten für den Loksuppen II befinden, ist derzeit noch offen.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die ausführlichen Informationen.

Ratsfrau Dr. Balschat stellt um 19:35 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

gez.
Dr. Sabine Balschat
Ausschussvorsitzende

gez.
Marlies Groth
Protokollantin